



Dritter Fastensonntag
WORT-GOTTES-FEIER
07.03.2021

ERÖFFNUNG

Einzug

GL 735 (instrumental)

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik (oder einem Lied) begleitet werden. Werden die Christusrufe gesungen, wird zum Einzug auf jeden Fall Orgel-/Instrumentalmusik gespielt.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Es ist an der Zeit aufzuräumen – wer Kinder oder Enkelkinder hat, wird sich immer mal wieder bei dem Satz ertappen: meinst du nicht, es ist mal wieder an der Zeit, dein Zimmer aufzuräumen?!?

Das Zimmer aufräumen, damit der Boden mal wieder sichtbar wird, damit man sich in dem Raum wieder zurechtfinden kann, vielleicht um mal wieder gründlich sauber machen zu können. „Es ist mal wieder an der Zeit aufzuräumen“ – das könnte die Aufforderung der heutigen Texte sein; aufräumen in unserem Leben, in unserem Inneren, in unserer Seele – damit der Blick frei wird auf das, was der Urgrund unseres Lebens ist: Gott, Jesus Christus und seine Botschaft vom Leben.

Christusrufe

GL 163,4

V Herr Jesus, du rufst die Menschen zur Umkehr

A Kyrie, eleison

V Du sagst uns die frohe Botschaft

A Kyrie, eleison

V Herr Christus, du wendest dich den Sündern zu

A Christe, eleison

V Du bringst uns die Vergebung des Vaters

A Christe, eleison

V Herr Jesus, du schenkst uns neues Leben

A Kyrie, eleison

V Du lässt uns mit dir auferstehen

A Kyrie, eleison

Eröffnungsgebet (Gottesdienst vorbereiten 1/2021, Dritter Fastensonntag)

V Lasst uns beten.

Gott, der du uns Vater und Mutter bist,

in deinem Wort erfahren wir Hilfe und Ermutigung,
mit dir verwandelt sich unsere Schwachheit in Stärke.

In dieser Zeit der Vorbereitung
auf das Fest der Auferstehung deines Sohnes
stärke uns in dem Bemühen
unseren Alltag von allem frei zu räumen,
was unseren Blick auf Dich
und Deine Weisungen zum Leben verstellt.

Darum bitten wir
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt in Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Lesung (nach: Laacher Messbuch 2006, S. 213)

Wo es üblich ist, kann L mit kurzen Worten in die Lesung einführen. Dabei geht es nicht um eine vorweggenommene Deutung oder gar Kurzpredigt, sondern um eine Hilfe, die folgende Lesung verstehen bzw. einordnen zu können, z. B.:

L Das Buch Exodus erzählt von der Befreiung des Volkes Israels aus der Unterdrückung. Zuerst steht die befreiende Heilserfahrung des Volkes durch Jahwe. Erst dann folgen die sittlichen Forderungen. Sie dienen einer Gemeinschaft, in der die durch Gott gewonnene Freiheit bewahrt und entfaltet werden kann.

Erste Lesung

L Ex 20,1–17

Oder:

Kurzfassung Ex 20,1–3.7–8.12–17

Psalmengesang

Kehrvers GL 312, 7

K singt den im Lektionar/Kantoreale angegebenen Psalmverse. Wenn K nicht mitwirkt kann Instrumentalmusik gespielt werden oder der Psalm wird gesprochen. Dann antworten alle:

A Herr, Du hast Worte ewigen Lebens

Hinführung zur Lesung (Gottesdienst vorbereiten 1/2021, 3. Fastensonntag)

L Wer oder was ist Christus? Kann es sein, dass der menschgewordene Gott Schwachheit zeigt? Der Brief an die Gemeinde von Korinth geht den zeitgenössischen – und bis in unsere Zeit bestehenden - Anfragen an den christlichen Messias auf den Grund.

Zweite Lesung

L 1 Kor 1,22–25

Ruf vor dem Evangelium

GL 483, nur Kehrvers

Vor dem Evangelium kann K den Ruf vor dem Evangelium singen. Alternativ spielt man Instrumentalmusik.

Evangelium

L Joh 2,13–25

Ruf nach dem Evangelium

Nach dem Evangelium kann der Ruf wiederholt werden. Dies legt sich insbesondere dort nahe, wo das Evangeliar nach der Verkündigung auf den Altar bzw. einen „Evangelienthron“ gelegt wird. Wirkt K nicht mit, kann Instrumentalmusik gespielt werden.

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwort auf Gottes Wort

GL 752 1.3.4

- ✓ Von Vorsänger*in gesungen oder instrumentales Musikstück gespielt, auch von CD möglich und der Text wird gesprochen.

Vorher besser einmal üben!

Friedenszeichen

- ✓ Wenn wir Gott in unserem Leben wieder neu entdecken, können wir auch neue Wege gehen, können wir ein Lied für andere sein und so zu Friedensbringer*innen werden.

Als Zeichen dieses Friedens können wir nicht wie gewohnt einander die Hand reichen, wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir uns einander zuwenden und uns voreinander voneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

SONNTÄGLICHER LOBPREIS

WGF. S. 17.

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“, der fester Bestandteil der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier ist und nie entfallen sollte. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrvers:

V Lobet den Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

A Lobet den Herrn, ...

Lobet den Herrn in Schuld und Versagen,
lobet den Herrn in aller Schwäche und Krankheit,
lobet den Herrn in aller Ohnmacht und Angst,
lobet den Herrn in Dunkelheit und Not,
lobet den Herrn in Traurigkeit und Einsamkeit.

A Lobet den Herrn, ...

Seine Liebe, die nach uns sucht,
seine Liebe, die uns herausholt aus Sünde und Tod,
seine Liebe, die uns aufrichtet,
seine Liebe, die uns Würde gibt,
seine Liebe, die uns leben lässt.

A Lobet den Herrn, ...

Lobet den Herrn durch Taten der Liebe,
lobet den Herrn durch Fasten und Gebet,
lobet den Herrn durch Loslassen und Verzeihen,
lobet den Herrn durch Helfen und Teilen,
lobet den Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

A Lobet den Herrn, ...

Fürbitten

V Nicht immer verstellen wir uns selbst den Weg zu Gott und seinem Heil, oft sind es auch Krankheit, Sorgen und Not, die uns von Gott abbringen. Darum wollen wir beten:
Christus Licht und Leben der Menschen

A Erbarme dich.

1. Für alle, deren Leben von schwerer Krankheit bedroht ist.
Christus, Licht und Leben
2. Für alle, die trauern um einen nahestehenden Menschen.
Christus, Licht und Leben
3. Für alle, die verzweifelt sind durch die beruflichen und sozialen Einschränkungen.
Christus, Licht und Leben
4. Für alle, die sich mühen einen verantwortungsvollen Weg aus der Pandemie zu finden.
Christus, Licht und Leben
5. Für uns selbst, die wir immer wieder einen neuen Anfang mit dir für unser Leben suchen.
Christus, Licht und Leben
6. Für alle, die uns im Tod vorausgegangen sind.
Christus, Licht und Leben

Das Fürbittgebet wird mit dem Vaterunser fortgesetzt bzw. abgeschlossen.

Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

Hildegard Nies in: Laacher Messbuch 2009, S. 244

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

L Kämeest du heute,
was würde dich
erzürnen und betrüben?

Rüttle uns wach,
gib uns den klaren Blick,
Wesentliches von Unwesentlichem,
Wertvolles von Wertlosem
unterscheiden zu lernen.

Lass uns ausräumen,
was überflüssig und unwahrhaftig ist,
was uns mutlos und träge macht.

Damit wir frei werden.
Frei für dich und frei für die Menschen,
die auf der Suche nach dir sind.

Hilf uns, Kirche zu sein,
die dein Antlitz widerspiegelt.

V **Dazu segne uns**
(+) Gott, der uns Vater und Mutter ist,
Jesus Christus, der uns als Bruder zur Seite steht
und der Heilige Geist, der uns antreibt und stärkt.

A **Amen.**

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

GL 453

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Angelika Domdey, Pastoralreferentin
Dekanat Bremerhaven

ANHANG 1

PREDIGTMODELL

Angelika Domdey, Bremerhaven

Das heutige Evangelium finden wir in allen vier Evangelien. Wahrscheinlich verbinden wir es mit den letzten Tagen, die Jesus vor seiner Kreuzigung in Jerusalem verbringt. Johannes aber setzt als einziger Evangelist diese Szene ziemlich an den Anfang seines Evangeliums. Gerade tat Jesus sein erstes Wunder bei der Hochzeit zu Kana, wo er auch seine Mutter doch schon ein wenig schroff abweist, als diese ihn auf den ausgegangenen Wein bei dem Fest hinweist.

Gleich im Anschluss: Jesus zieht zum ersten Mal – so bei Johannes – zum Paschafest nach Jerusalem und geht in den Tempel.

Eigentlich unerhört, was dort geschieht: Jesus machte eine Geißel aus Stricken und treibt sie alle aus dem Tempel hinaus: Die Verkäufer der Opfertiere samt den Schafen und Rindern. Das Geld der Wechsler stößt er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg.

Unerhört - weil?

Weil vielleicht in unseren Augen ein solches „Ausrasten“, wie wir heute sagen würden, nicht zu Jesus passt?

Unerhört ganz sicher aus Sicht der Händler, weil er ihren gewohnten Alltag und ihre Geschäfte zerstört. War es doch ganz normal, dass man die Tiere, die dem Glauben nach geopfert wurden, auch vor Ort erwerben konnte.

Doch unerhört ist, was die Händler daraus gemacht haben.

Es ist vermutlich nicht Tatsache allein, dass sich dort Händler niedergelassen haben. Hätte ihr Tun allein dem vorgeschriebenen Ritual gedient, wäre Jesus vielleicht gar nicht dagegen vorgegangen.

Doch sie haben „das Haus seines Vaters zu einer Markthalle gemacht“. Der Tempel galt als der Ort der Gegenwart Gottes. Zum Tempel ging man des Gebetes wegen. Dort gab man Gott die Ehre und lobte Gott.

Und das, was diesem Lobe Gottes dienen sollte, es war zum Selbstzweck geworden. Die Geschäfte, der Handel diente nur mehr den Händlern selbst. Die Geschäfte hatten den Blick auf den Tempel als Ort der Gegenwart Gottes verschleiert, verstellt, vielleicht Gottesbegegnung gar unmöglich gemacht.

Jesus setzt ein Zeichen, rückt die Verhältnisse an diesem Ort wieder gerade, räumt auf.

Aufräumen – so die Worterklärung - heißt: (wieder) Ordnung in etwas bringen.

Jesus ist als Gottes Sohn in die Welt gekommen, um wieder Ordnung in die Welt zu bringen. Und er verbindet – so wie Johannes es uns schildert - diese Begegnung mit dem Hinweis auf sich selbst als den wahren Tempel Gottes. In Christus ist Gott bei den Menschen gegenwärtig, doch begreifen werden viele es erst nach seiner Auferstehung.

Aufräumen – Ordnung in unser Inneres bringen, in unserem Glauben und Leben aufräumen, dazu mag uns dieses Evangelium einen Anstoß geben.

Zur Zeit Jesu – wir hörten in der ersten Lesung von den 10 Weisungen Gottes – waren den Glaubenden die Regeln für ein gemeinschaftliches Leben in Freiheit bekannt. Ebenso wie auch uns vieles bewusst ist, was zu einem guten Leben für alle Menschen gehört, was es heißt nach Jesu Vorbild zu handeln.

Doch damals wie heute gibt es immer wieder Dinge, die uns wichtiger erscheinen; Dinge, an die wir uns gewöhnt haben, die zum Selbstzweck geworden sind. Was dient noch meinem Leben aus dem Glauben heraus? Wo leiten mich wirklich Jesu Vorbild und Worte? Wo folge ich vielleicht nur meinen eigenen Ideen und meinem eigenen Wohlergehen?

Damals wie heute ist es gut, ab und zu genauer hin zu schauen, um das, was einer Lebensweise im Sinne Jesu im Wege steht, zur Seite zu

räumen. Damit auch in meinem Inneren und in meinem Handeln wieder Platz wird für ein Leben und Handeln, das sich an Jesus Christus orientiert. Die verbleibenden Tage vor Ostern könnten eine gute Zeit für's Aufräumen in meinem Innern sein. Vielleicht gelingt es dann, auch in einem neu erstrahlten Licht des Glaubens seine Auferstehung zu feiern und mit Christus neu ins Leben zu gehen.